

Rezension: Kulturelle Vielfalt in der Schule - Islam als Herausforderung.

Hettiger, Andreas

Veröffentlichungsversion / Published Version

Zeitschriftenartikel / journal article

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Hettiger, A. (2021). Rezension: Kulturelle Vielfalt in der Schule - Islam als Herausforderung. [Rezension des Buches *Kulturelle Vielfalt in der Schule: Islam als Herausforderung*, von I. Wiedenroth-Gabler]. *interculture journal: Online-Zeitschrift für interkulturelle Studien*, 20(34), 109-110. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-74099-1>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer CC BY-NC-ND Lizenz (Namensnennung-Nicht-kommerziell-Keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a CC BY-NC-ND Licence (Attribution-Non Commercial-NoDerivatives). For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0>

Rezension *Review*

Wiedenroth-Gabler, Ingrid

Kulturelle Vielfalt in der Schule. Islam als Herausforderung.

Andreas Hettiger

Leiter des Sprachenzentrums und Dozent für Sprachwissenschaft an der Technischen Universität Braunschweig sowie Research Associate an der School of Literature, Language and Media Studies der University of the Witwatersrand, Johannesburg. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Angewandte Linguistik und Interkulturelle Kommunikation.

Religion und religiöse Identität werden im kulturwissenschaftlich geprägten interkulturellen Diskurs häufig vernachlässigt. Im schulischen Kontext, so die Autorin, rücke Religion allerdings in vielen Situationen in den Mittelpunkt, so dass „der Schulfrieden und damit der gesellschaftliche Frieden auch vom Religionsfrieden abhängen“ (10).

Die Autorin führt im Dreischritt durch ihr Thema. Zuerst macht sie ihre Leserinnen und Leser mit grundlegenden Begriffen wie „Kultur“ und „Identität“ und ihren verschiedenen wissenschaftlichen Modellen vertraut – in sorgfältiger Darstellung und Abwägung, auch mit persönlicher Positionierung und kritischer Bewertung, etwa wenn sie die Widersprüchlichkeit vieler interkultureller Trainings aufdeckt, die zuerst Stereotypen problematisieren, um ihnen später durch die Hintertür als Kulturdimensionen oder Kulturstandards wieder Einlass zu gewähren (68f.). Im zweiten Schritt vermittelt sie in komprimierter Form grundlegendes Wissen über den Islam und diskutiert Konzepte religiöser Identität, Bildung und religiöser Pluralität. Es wird dargelegt, dass Religion für muslimische Schülerinnen und Schüler eine sehr viel größere Rolle spielt als für nicht-muslimische. Die Autorin zitiert Befragungen, wonach

70 Prozent muslimischer Jugendlicher den Koran für das einzig wahre Glaubensbuch halten, dessen Regeln genau befolgt werden müssen (114). Der letzte Teil ist der praktischen Umsetzung in Schule und Training gewidmet, mit einer Vielzahl authentischer Situationen interkultureller Irritationen. Das von der Autorin entwickelte Ausbildungsprogramm „WIR“ stellt innovative Instrumente zum „Umgang mit kulturell-, religiös- und weltanschaulicher Vielfalt“ (147) vor. Am eindrucksvollsten bleibt die „kulturelle Brille“ in Erinnerung, die verdeutlicht, dass Erfahrung von Vielfalt, auch die des Islam, immer subjektiv geprägt ist.

Die Autorin ist Leiterin des Seminars für Evangelische Theologie und Religionspädagogik an der Technischen Universität Braunschweig. Das Buch profitiert von seiner engen Bindung an den schulischen Kontext, auch anspruchsvolle aktuelle Konzepte des interkulturellen Diskurses wirken durch den stets mitgedachten Anwendungsbezug verständlich und relevant. Es gelingt der Autorin, ihren Konzepten und Übungen durch Vergegenständlichung (z.B. das Bild einer „Landkarte“, nach deren Netzwerken wir uns orientieren; der „Respektschranke“, die die Freiheit des Gegenüber garantiert; des „Rahmens“,

der die Vielfalt von Werten mit Regeln flankiert; der „Brücke“, die Unterschiede verbindet; 149f.) Anschauungs- und Überzeugungskraft zu verleihen.

Das Buch zeichnet sich aus durch seinen dialogischen Charakter und seine symbolische Herangehensweise. Anregungen zur Selbstreflektion helfen bei der Aneignung des Gelesenen. Die Autorin lebt vor, was sie von ihren Leserinnen und Lesern verlangt: die Reflektion der eigenen Biographie und Praxis und ihr Bezug zur Bewältigung kultureller Vielfalt. Ein wichtiges Buch reflektierter Praxis bzw. praxisbezogener Reflexion, dem es gelingt, Orientierung zu vermitteln, ohne dogmatisch zu werden, und das aufzeigt, was „interkulturelle Kompetenz“ für den schulischen Kontext heute bedeutet und wie sie vermittelt und erlangt werden kann.

Wiedenroth-Gabler, Ingrid (2019):

Kulturelle Vielfalt in der Schule. Islam als Herausforderung.

Stuttgart: Kohlhammer.

193 Seiten.

Preis 26,99 EUR

ISBN: 978-3-17-035679-5.